PRESSEMITTEILUNG 15/17

Wie Migrantenorganisationen die Flüchtlingsarbeit verändern – eine Bilanz

Dortmund/Berlin, 10.11.2017 „Keine Sprachkurse – keine Ausbildung – Abschiebung", „Zwei Jahre in Bochum, immer noch im Heim" oder „es fehlen Dolmetscher im medizinischen Bereich": Solche und noch mehr Schwierigkeiten haben Geflüchtete heute. Ihre Forderungen und Vorschläge bringen Aktive mit eigener Migrationsgeschichte aus dem bundesweiten Modellprojekt samo.fa *(Stärkung der Aktiven aus Migrantenorganisationen in der Flüchtlingsarbeit)* am **17.11**. zu einer Dialogkonferenz nach Berlin

Bei der Konferenz wird Bilanz aus eineinhalb Jahren Projektarbeit gezogen. Samo.fa vernetzt an bundesweit 30 Standorten Ehrenamtliche aus Migrantenorganisationen untereinander und mit anderen Akteuren in der Flüchtlingshilfe vor Ort. Es nutzt die interkulturelle Expertise von Aktiven mit Migrationshintergrund für einen besseren Zugang zu Geflüchteten. Getragen wird es vom Bundesverbandes NeMO e.V. (*Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen).*

Zu und vor der Konferenz finden **zwei Pressetermine** statt:

Pressekonferenz am **17.11.17** auf der **Dialogkonferenz** im **Palais KulturBrauerei** (Schönhauser Allee 36, 10435 Berlin): Von **13 bis 13.30 Uhr** stellen Projektverantwortliche zentrale Ergebnisse des bundesweiten Modellprojektes vor. Geflüchtete und Ehrenamtliche geben Einblicke in die Arbeit vor Ort. Alle stehen auch im Anschluss für Interviews, O-Töne und Fotos zur Verfügung.

- **Dr. Wilfried Kruse** (Mitglied des Projektleitungsteams samo.fa)
- **Nabil Mebrouck** (Geflüchteter aus Algerien, seit 1.8. Auszubildender als Bäcker) und **Wolfgang Hellwig** (MiSO Netzwerk Hannover): Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten
- **Armel Djine** (VMDO e.V., Dortmund): Vernetzung Ehrenamtlicher mit Migrationsgeschichte
- **Paulo Cesar dos Santos Conceicao** (MORGEN e.V.**,** München): soziokulturelles Zusammenleben
- **Dilek Boyu** (Brücke der Kulturen Hildesheim e.V.) Kooperationen und Sichtbarkeit von Migrantenorganisationen

+

www.samofa.de
Dialog * konferenz
lokale Flüchtlingsarbeit
17.11.2017 | Berlin

Bundesprojekt von:

BUNDESVERBAND NEMO
NETZWERKE VON MIGRANTENORGANISATIONEN

Gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Fototermin: Sprechblasen als Forderungen an die Bundespolitik
Am **16.11. um 15 Uhr** im **Haus der Demokratie und Menschenrechte** (Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin): Geflüchtete und Ehrenamtliche hängen 1.000 Sprechblasen mit drängenden Problemen gemeinsam auf. Interviewpartner – auch aus dem Bundesverband NeMO – stehen während der gesamten Aktion für Nachfragen und O-Töne zur Verfügung.

Pressekontakt:
Miriam Bunjes 0231-286 78 164, mobil: 0178- 210 39 69
kw@bv-nemo.de oder presse@bv-nemo.de

Mehr Infos unter: www.samofa.de